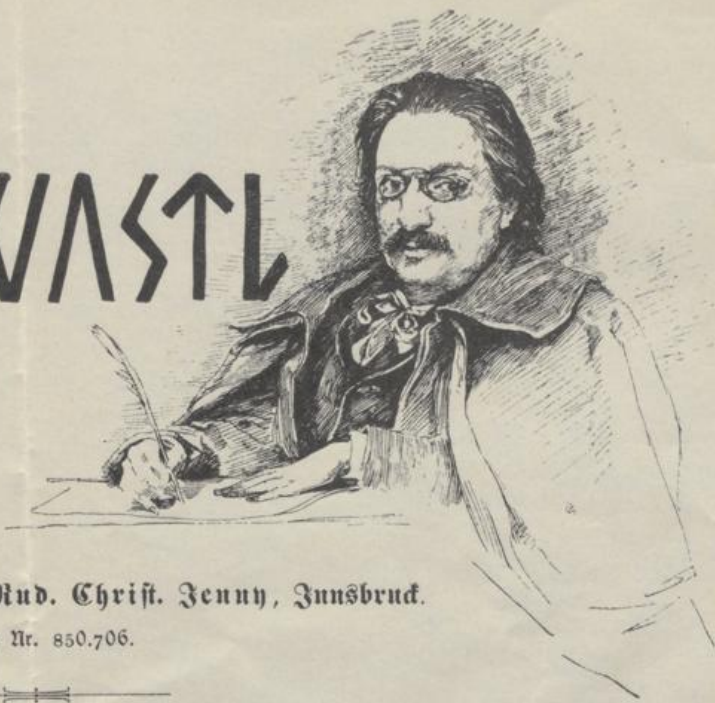


DER
TIROLER WASTL

Sonntagsblätter
 für
 Politik, Kunst und Leben
 in
 Ernst, Scherz und Lanne.

Herausgeber u. verantwortl. Schriftleiter Rud. Christ. Jenny, Innsbruck.

Check und Clearing-Verkehrs-Conto Nr. 850.706.



Innsbruck-Wilten, am 27. Dec. 1901
 Müllerstr. Nr. 30

Sehr geehrter Herr Professor!

Nun, nachdem ich meine gemeine Brotpage insoweit erledigt habe, als ich heute nachmittags meine Eingabe an den Obmann der Schillerstiftung abgesehen, komme ich erst jetzt, Herron, sehr geehrter Herr Professor, für den intimen Brief zu danken, den Sie mir als Antwort auf meinen gedrückten Normenentscheid. Für diese Reihenfolge meiner Antworten fällt mir denn auf, ich klar gut verstehen, wie trübsal des Leben ist, dass es selbst einem Menschen wie mir, der die Beihiligkeit so gern aus dem Wege gehen, dahin bringt, vor allem erst den Post nachzulassen. Nachdem ich mich solchen Menschen selber ausgeklagt, darf ich wohl auch die Thatsache hervorheben, dass die Druckerei leider stärker sind als ich, denn der Druck noch dererflüssig könnte mich mir nicht nimmer zu solcher häufiger Reihenfolge der Beantwortung von Briefen



bringen, deren Intimität so sehr die Mempel wacker freundschaft kräft.
Wogegen ich mich wehren will, ist bloss die Thatsache, dass ich ihn gut
kennend weis, voll gut würdige weis, ~~und~~ so sehr die Reichthümer
in Ansehen auch irgend operiren mag. Das Intimate Thes lieber
Briefe liegt wohl im Hinweiss, das Bekanntheit sich seiner
Macht so bewirkt geworden ist, dass er ~~doch~~ ihre Einflüsse auf
~~die~~ eine Handlung zu nicht mehr gut erkennen vermag, was,
das ich schon seit geräumer Zeit auch in wahrhaftigsten glaubt.
Was sich hier im Verhältnis gut ihm doch für ich ganz anderer
Mann, und haben Sie nicht mit mehr Ursache als er, Ihre An-
erkennungen so hoch einzuschätzen als er die seinen? Gewiss haben
Sie das, und doch Ihnen hier es nicht, und das liegt Ihr Denken
und Handeln so rein unheimlich. Wie will Sie nicht unermüdet
marken und diesen Gedankon weiter opfern, aber Sie sollen
doch von anderer Seite hören, wie Sie einzuschätzen werden, und

DER TIROLER WASTL

Sonntagsblätter

für
Politik, Kunst und Leben
in
Ernst, Scherz und Lanne.

Herausgeber u. verantwortl. Schriftleiter Rud. Christ. Jenny, Innsbruck.

Check und Clearing-Verkehrs-Konto Nr. 850.706.



Innsbruck-Wilten, am
Müllerstr. Nr. 30

meine Wünsche das Bessere als ich, die Sie so in Würdy genommen
sind gefördert haben, als nicht niemand davon dachte, an mir
dieses mehr zu finden als an anderen meinen Freunden, dass Sie
dies gethan haben, beweist, dass Sie Ihre Eifer, alles Gute zu fördern,
überall einsehen, wo Sie ihm zu begegnen meinen, und das ist
die Welt, weil über viele, die mir da zu finden sind, wo Sie
Erfolg sehen gut wie ich. das muss ich Ihnen sagen, wenn
gleich ich fürchten muss, Sie unwillig zu machen
Der Vergleich mit Rosette hat mich ungewiss offen und
soll mich immer wieder zu neuen Thaten anspornen, denn mein Weiss
ist aus zuverlässiger Quelle, dass ich auf dem rechten Wege bin.
Die vielen Aufseher zu mir, die ich zu erleben habe, haben mich
doch oft in Anspruch, oder mindestens mich dahin gebracht, es zu
werden, und darum hat mich Ihre Anerkennung so wohl gethan.
Ihre Meinung, dass mein Blatt eine so große Ausbreitung hat, ist
leider nicht richtig, denn ich drucke gegenwärtig nur 850 Exemplare.



Nichts desto weniger ist mein Leserkreis ein sehr grosser, denn die meisten
Exemplare gehen durch meine Hände und werden wie feinstes Mehl
den Welt mit gleichem Eifer. Darauf stütze ich meine Proklamation und
ich muss dies Meinen, weil ich sonst für nichts gelten würde, denn die Menge
gibt mir nicht die Menge, und was nicht viele arbeits, es enthält ein nicht.
Ich kann daher mir gewiss versichern. Was ich aber, was ich bei sehr
vielen noch in Aussehen stehen und mich eines bei vielen einer Beliebtheit
erkennen wie wenige im ganzen Lande. Das macht, weil ich absolut
unbedeutende hier und hier, was ich für recht wollte, nur
was später die Meisten fast instinktiv heraus. Es ist zudem wohl
angenehmer, was mein Blatt über Rüstung oder Krieg eine sehr
grosse Verbreitung. haben wird, aber dennoch ist mir mein Leser
mit Ausdehnung Kreis ein sehr grosser, nicht aber die zahlenden Teilnehmer.
Ich will diese Tage die Herren vom Waizen sondern und durch Ein-
haltung der Rüstungskäufe per Postnachnahme alle abformen, die das
Blatt nicht abonnieren haben, sondern es mir gegenwärtig oft durch mehr

DER
TIROLER WASTL

Sonntagsblätter
 für
 Politik, Kunst und Leben
 in
 Ernst, Scherz und Lanne.

Herausgeber u. verantwortl. Schriftleiter Rud. Christ. Jenny, Innsbruck.

Check und Clearing-Verkehrs-Conto Nr. 850.706.



Innsbruck-Wilten, am
 Müllerstr. Nr. 30

als ein 1/2 Jahr schickten. Wenn 600 feste Abonnenten bleiben
 bleiben, will ich an eine Erweiterung in Thron hinein haben,
 denn circa 150 ^{Exemplare} Verkäufe ich ^{per Nummer} am Platz, was ich gesammelt
 eine Einnahme von 3.750 fl. ausmacht, nur eine Ausgabe
 von rund 2.000 fl. gegenüber dem Rest. Triffte das gut, wird ich
 hoffe es, wenn kann ich nun mir helfen mehr drücken und
 fühle dies mit guten Ergänzungen, für die ich kein Honorar
 zu zahlen brauche, mit da wäre ich Thron, oder gebeten
 diese Professor, oder dankbar, wenn sie bei der Aufsicht
 ein wenig an die Hand gehen würden.

Dr. Otto Rüst hat mir seine tüchtige Tiroler Geschichte bereits per
 gut versprochen und geschickt, allein ich möchte noch nicht hinein
 etwas Aufmerksamkeit haben, und da fühle es mir an Überdacht
 von, was frei ich mit diese Ausgabe noch ausdrücken werden
 darf. Mir schmeckt es besonders kleine Ergänzungen vor, die

P. 8. Die stehende Arbeit habe ich mir zur Sache bekommen, da ich
hin und wieder durch Ihren lieben Brief darauf aufmerksam wurde
geworden. So wurde mir sehr lieb, wenn ich das Stück ge-
schickt hätte. Ich würde dann hier nicht wieder meine dem
verkauft aufpassen machen, was allerdings sehr ein paar
Kölnen hätte, um in dem hier alle Buchhändler, die in
dem stehenden haben werden. Haben den Professor mit
demselben in N 977 in gut geben?

auf einmal von hierher in der in einer fortsetzung gebracht werden
können. Solch ein Material wäre sehr schätzenswert und gewiss
gekauft, den Markt zu vergrößern zu machen.

Kann ich diese Erweiterung von wegen, dann will ich wieder die ge-
wünschten aufnehmen, wobei daraus geschickte in fortsetzungen
zu bringen, was immer ein Vortheil hätte, als fast jedes Capital
das als los gelöst von ^{den} übrigen lesen ließe.

Künftig ich hoffe von Ihrem lieben vortrefflichen Rat, mich bei
den Aufträgen der keltischen Theile behilflich sein zu wollen, bald
gekauft werden zu können.

Nun aber habe ich Ihre kostbare Zeit nicht, wird über alle Jahre
in Anspruch genommen. Ich bleibe aber zum Abschied, dank Ihnen
nochmals recht herzlich für alle Ihre Güte und Liebe zu mir und
bleibe mit einem recht innigen Briefe Neugierde an Sie und
Ihre Frau gewisslich Ihre erkrankte
R. Chr. Junge

